

# Nahtodforschung

Von einem Schlüssel ganz anderer Art im Zusammenhang mit dem Verarbeitungsprozess von Trauer und Verzweiflung berichtet das folgende Kapitel, welches sich mit der aktuellen Nahtodforschung auseinandersetzt. Wie ich am Anfang von *trosthandbuch* bereits erzählt habe, machte ich mich nach dem frühen Tod meines Bruders auf die Suche nach Antworten bezüglich der Frage, ob es ein Leben nach dem Tod geben könnte und begegnete so den Büchern von Dr. Raymond A. Moody und Dr. Elisabeth Kübler-Ross. Dass ich mich zu einem viel späteren Zeitpunkt meines Lebens noch einmal auf dieselbe Suche begeben würde, wusste ich damals natürlich noch nicht. Aber der Name Raymond A. Moody blieb in meinem Gedächtnis haften und sein Buch *Leben nach dem Tod* hatte bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Als ich dann wenige Wochen nach dem Tod meines Sohnes Julian in einer Buchhandlung stand – erneut auf der Suche nach Antworten auf die älteste aller Fragen – fiel mir bei der Rubrik «Nahtodforschung» sofort der Titel *Blick in die Ewigkeit* auf. Nicht nur, weil dieses Buch längere Zeit auf der Bestsellerliste gestanden hatte und deshalb gut präsentiert wurde, sondern vor allem des Untertitels wegen: *Eben Alexander ist der lebende Beweis dafür, dass es tatsächlich ein Leben nach dem Tod gibt* stand dort geschrieben. Und dahinter der Name *Dr. Raymond A. Moody*.

Zuerst verstand ich nicht ganz. Konnte das sein, dass dies derselbe Raymond A. Moody war, der mir damals vor 25 Jahren eine neue Sichtweise auf den Tod ermöglicht hatte? War das wirklich derselbe Mann, dessen Buch mir damals so hilfreich zur Seite stand, als mein Bruder gestorben war? Dass dieser Moody überhaupt noch lebte?